



Frank Wilke  
Vorsitzender Jagdverband Nauen e.V.  
Alter Stadtweg 11a  
14715 Stechow-Ferchesar

Nauen, den 08.02.2026

## **Öffentliche Erklärung des Jagdverbandes Nauen e. V. im Februar 2026 zur aktuellen Not der Wildtiere durch die anhaltende Winterwetterlage**

Der Vorstand des Jagdverbandes Nauen e.V. ruft seine Mitglieder, die Jägerschaft insgesamt und die Besucher in der Natur auf, wegen der langanhaltenden, winterlichen Wetterlage eine Notzeit unserer heimischen Tierwelt anzuerkennen und sich entsprechend zu verhalten. Auf die für die Mitglieder und für die Öffentlichkeit hierzu bereitgestellten Informationen des Landesjagdverbandes Brandenburg e.V. wird hingewiesen und zur Beachtung dieser wird aufgerufen. Die Hinweise dieser Erklärung sind unbenommen von der Verantwortlichkeit der Landkreisverwaltung für die behördliche Feststellung der Notzeit nach dem Landesjagdgesetz.

Der Vorstand wirbt bei den Jägerinnen und Jägern dafür, bis auf Weiteres die Jagd auszusetzen, um das vermeidbare Beunruhigen und den damit einhergehenden Energieverbrauch zu vermeiden. Gegenwärtig haben ohnehin nur noch wenige Wildarten Jagdzeit und die Jagd ist wenig aussichtsreich. Wiederkäuende Schalenwildarten haben eine artbedingte Winterruhe, die sie Energie einsparen lässt und mit deren Hilfe sie besser überleben können. Es ergibt daher wenig Sinn, vermeidbaren Stress durch jagdliche Aktivitäten hervorzurufen, Fluchtreaktionen zu erzeugen und damit den Energiebedarf unnötig zu erhöhen.

Insbesondere die Jagd an den Kirrungen sollte eingestellt werden, weil hier das Wild seinem Nahrungsbedürfnis nachkommen kann. Das sollte in der gegenwärtigen Notzeit möglichst nicht mit vermeidbarem Jagdstress verbunden werden.

Sobald die zuständige Jagdbehörde für den Landkreis Havelland auch die Notzeit nach dem Landesjagdgesetz ausgerufen hat, sind die für das Überleben der Wildtiere notwendigen Maßnahmen umzusetzen. Die dafür erforderlichen Schritte sind mit Vorausschau zu planen und vorzubereiten. Absprachen mit Landwirten und Lieferanten, die artgerechte Erhaltungsfütterungen für Wildtiere liefern können, sollten unverzüglich getroffen und abgestimmt werden.

Gut gemeinte Fütterungen durch Tierfreunde sind bitte zu unterlassen. Ungeeignete Fütterungen, die an irgendwelchen Stellen ausgebracht werden, beinhalten das Risiko, dass Wildtiere hieran Schaden nehmen oder an ungeeignete Orte gelenkt werden. Von daher bittet die Jägerschaft allgemein, hiervon Abstand zu nehmen.